

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 60 (1955-1956)
Heft: 2

Rubrik: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Pestalozzi-Buch von Josef Reinhart erlebt immer neue Auflagen dank seiner volkstümlichen und ungemein lebendigen Darstellung. Auf den 80. Geburtstag erscheint in neuer, schöner Ausstattung das 14. bis 16. Tausend, für ein Schweizer Buch wahrlich eine sehr hohe Zahl! Man spürt aber auch, wie der Dichter das Leben seines Helden in allen Phasen und mit jeder Faser seines Herzens miterlebt und mitleidet, wie tief er sich in Pestalozzis Gedankenwelt versenkt und unter dem Banne des großen, weltweiten Menschenfreundes, Armenvaters und traumhaften Wegsuchers steht. Mit seinem Pestalozzi hat der Solothurner Dichter sich selber ein bleibendes Denkmal gesetzt. *M. R.*

Heinz Pächter: **Paracelsus**. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Das Buch des amerikanischen Kulturhistorikers schildert das Leben und die Gedankenwelt des berühmten schweizerischen Arztes im 16. Jahrhundert, der 1493 in Einsiedeln das Licht der Welt erblickte und in Salzburg seine Tage beschloß, das Urbild des Faust, dessen Gestalt der Inhalt so vieler Legenden und Dichtungen geworden ist. Der Verfasser gibt ein Bild der Persönlichkeit des Paracelsus und stützt sich dabei auf die historische Forschung, aber auch zeitgenössische Berichte. Er stellt die abenteuerlichen Schicksale des Wissenschaftlers, Magiers und Scharlatans in die Szenerie der damaligen Zeit und läßt in einer volkstümlichen Sprache vor dem Leser die Welt des Mittelalters und dessen Heilkunst erstehen, um die bahnbrechenden Leistungen des Paracelsus deutlich zu machen. *M.*

Lotte Müller: **Unsere deutsche Sprache**. Ausgabe A, Hefte 1—3 (2.—4. Schuljahr), Ausgabe B, Hefte 1 und 2 (ab 5. Schuljahr).

Die langvermißten Arbeitshefte stehen nun wieder im Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn (OBB), zum Preise von 80 Pfennig bis DM 1.80 zur Verfügung und bieten in ihren neuen Auflagen eine Fülle von Material, das auch in unseren Schulen (wenn auch meistens in einer um ein Jahr höheren Klasse) recht gut verwendet werden kann.

Auf jeden Fall bringen die Hefte für Elementar- und Realklassen dem Lehrenden Anregungen, wo immer wir sie aufschlagen, sei es zur Wortlehre (Ausgabe A) mit vielen Rechtschreibübungen, Rate- und Sprachspielen oder

zur Wort- und Satzlehre (Ausgabe B) mit guten Anleitungen zu Sprachbeobachtung, Sprachpflege und Sammelheften bis zu Hinweisen auf die Sprache der Grimmschen Volksmärchen und das Wesen von Rhythmus und Reim. *E. E.*

Rachel L. Carson: **Geheimnisse des Meeres**. 256 Seiten, ill., Leinen. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Ein hochinteressantes Buch, voll erstaunlicher Tatsachen, wissenschaftlich und dichterisch hinreißend geschrieben zugleich, macht es uns mit den neuesten Forschungsergebnissen bekannt, durch welche die Geheimnisse des Meeres ergründet werden. Geographie, Geologie und Biologie der Ozeane erregen unser höchstes Interesse, es werden Zusammenhänge aufgedeckt, die tief in das menschliche Leben eingreifen und für das Schicksal der vergangenen und kommenden Generationen mitbestimmend sind. In der Schule verwendet, wirkt das Buch, selbst bei unsern dem Sport und der Technik verhafteten Kindern, ungemein anregend und steigert ihre Wißbegier für Dinge der Natur, ihre Ehrfurcht vor dem gewaltigen Geschehen in unserer belebten und unbelebten Welt weckend. *E.*

E. Hornsmann: **Der Wald**. Eine Grundlage unseres Daseins. 119 Seiten. Band 312 der Dalp-Taschenbücher. Francke-Verlag, Bern.

Ein dünner Band, der aber viel anregendes Wissen bietet und uns von einer Überzivilisation bedrohten Menschen eindringlich offenbart, welche Quelle körperlicher und seelischer Gesundheit der Wald seinem ständigen Besucher sein kann. Überaus interessant sind die Kapitel, in denen wir die Beziehungen von Mensch und Wald durch die Jahrhunderte kennen lernen: den Wald wie einen Feind, Hörigen und Knecht in der Vergangenheit, heute aber wie einen Freund. Kolleginnen finden hier und in den folgenden Kapiteln: Wald und Gesellschaft, Wald und Wirtschaft, Wald und Mensch, viele Anregungen für den Unterricht, aber auch viel Beherzigenswertes zur Gestaltung des eigenen Lebens. Das Büchlein ist eine willkommene Ergänzung zu den von schweizerischen Wissenschaftlern und Forstleuten verfaßten Werken über den Wald, die leider im beigelegten Literaturverzeichnis nur unvollständig aufgeführt sind. *E.*

NEUE BÜCHER

Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten

Philosophie, Psychologie, Pädagogik

Jean Piaget: Die Bildung des Zeitbegriffes beim Kinde. Rascher-Verlag, Zürich. 397 S.

Willi Aeppli: Sinnesorganismus, Sinnesverlust, Sinnespflege. Die Sinneslehre Rudolf Steiners in ihrer Bedeutung für die Erziehung. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart. 127 S.

Richard Bamberger: Jugendlektüre. Verlag für Jugend und Volk, Wien. 563 S.

Geschichte, Naturgeschichte, Geographie

Die freie Welt im kalten Krieg. Div. Beiträge. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich. 276 S.

Wunder der Prärie. 2. Band: «Entdeckungsreisen im Reiche der Natur.» Walt Disney, geschrieben von Louis Bromfield, Produktion Marc Barraud.

Gesammelte Werke und Biographien

Simon Gfeller: Heimisbach. 7. Band der Gesammelten Erzählungen. 342 S.

Hugo Marti: Rudolf von Tavel. Leben und Werk. 197 S.

Carmen Kahn-Wallenstein: Geist besiegt die Macht. Das Leben der Germaine de Staël. 207 S.

Alle drei Francke-Verlag, Bern.

Erzählende Literatur

Nevil Shute: Ketten, die nicht reißen. 298 S.

Ernest Hemingway: Fiesta. 269 S.

Joyce Cary: Chester Nimmo. 282 S.

Ursula Rütt: In Sachen Mensch. 294 S.

Alle vier Steinberg-Verlag, Zürich.

Dichtung und Dramatik

Senta Simon: My Wäg. Gedichte. Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. 68 S.

Bilder- und Jugendbücher

Der große Schnee. Bilder: Alois Cargiet. Erzählung: Selina Chönz. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

John F. Leeming: Claudius der Hummelkönig. Benziger-Verlag, Einsiedeln. 156 S.

Ernst Eberhard: Der Sohn des Venners. (Eine Geschichte aus harter Zeit.) Hans-Feuz-Verlag, Bern. 183 S.

Diverses

Und die Flamme soll euch nicht versengen. (Letzte Briefe zum Tode Verurteilter aus dem europäischen Widerstand.) Herausgegeben von P. Malvezzi und G. Pirelli. Vorwort: Thomas Mann. Steinberg-Verlag, Zürich. 554 S.

Prof. Dr. Rintelen, Dr. med. Mall-Haefely: Was sagen Mediziner zur Alkoholfrage? Heft 2 der Reihe «Volk und Alkohol», Blaukreuzverlag, Bern. 31 S.

Kümmerly & Frey: Autokarte 1 : 1 000 000 Spanien, Portugal.

Frauen im öffentlichen Leben

Zum erstenmal wurde eine Frau, Fräulein Dr. Emilie Boßhart, Winterthur, in die fünfköpfige Schweizer Delegation, die an der «Conférence internationale de l'instruction publique» in Genf teilnahm, gewählt.

Der Große Rat des Kantons Luzern hat, dem Beispiel des Kantons Aargau folgend, eine Frau in den Erziehungsrat gewählt: Margrit Erni, Sekundarlehrerin in Emmen. Ihre aargauische Kollegin ist schon seit vielen Jahren Frau Gerster-Simonett, Präsidentin der aargauischen Frauenzentrale.

Nach Bern und Zürich hat nunmehr auch Radio Basel zwei Frauen in seinen Vorstand gewählt: Frau Maria Aebersold und Frau Dr. Paula Peter.

In Uri wurde in der Volksabstimmung vom 12. Juni 1955 mit 2038 Ja gegen 752 Nein eine neue Verfassungsbestimmung angenommen, wonach es den Gemeinden freigestellt ist, in die Schulräte und in die Armenpflege sowie deren Unterkommissionen Frauen zu wählen.

Im Großen Rat des Kantons Bern ist das Gesetz über die Abänderung einiger Bestimmungen des Gemeindegesetzes in 2. Lesung angenommen worden. Es betrifft das Frauenstimm- und -wahlrecht in den Gemeinden und tritt, wie es am Schluß der Vorlage heißt, «mit seiner Annahme durch das Volk in Kraft, wenn das Volksbegehren vom 7. Juli 1953 zugunsten des Frauenstimm- und -wahlrechtes in den bernischen Gemeinden zurückgezogen oder verworfen wird». Das Recht des Rückzugs hatten sich die Initianten gewahrt, und so steht dem Volk, d. h. den Berner Männern, gar nichts im Wege, das Gesetz mit dem kleinen, aber bedeutenden Fortschritt des fakultativen Frauenstimmrechts in der Gemeinde anzunehmen!

Für 1958 plant der Bund schweizerischer Frauenvereine die Durchführung einer Ausstellung in Zürich über das Wirken der Frau. Die seit der SAFFA 1928 erzielten Fortschritte, die Bestrebungen, die noch der Lösung harren, sollen ihre Darstellung finden und den Frauen Wege weisen und öffnen. FS

Kurse und Veranstaltungen

Neues aus dem «Heim» in Neukirch an der Thur. Am 29./30. Oktober findet die dritte Tagung der Jungen Leute, diesmal über das Thema «Frauenstimmrecht — ja oder nein?» statt. Eine Bäuerinnenwoche ist vom 27. November bis 3. Dezember vorgesehen.

Seit Anfang September hat Frl. Therese Kohler aus dem Bernbiet die in den Ruhestand getretene Gründerin Didi Blumer in der Leitung des «Heims» abgelöst. Es wäre zu wünschen,

wenn ein reger Besuch all dieser Herbst- und Winterveranstaltungen diesen Neubeginn zu einem erfreulichen Fortschreiten dieser so notwendigen Erwachsenenbildungsarbeit machen würde.

Schweiz. Turnlehrerverband. Im Auftrage des EMD führt der Schweiz. Turnlehrerverein folgende Kurse für Lehrer und Lehrerinnen durch: